



80 Jahre Kriegsende und demokratischer Neuanfang

Termin: 24.11.2025

Uhrzeit: 20:00 - 21:30 Uhr

Ort: Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 61440 Oberursel

Voranmeldung möglich über die Website <https://www.kulturcafe-windrose.de>

Eingeladener Gast:

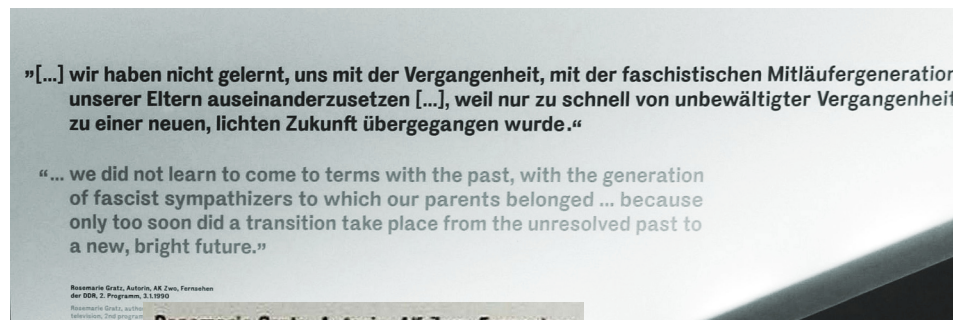
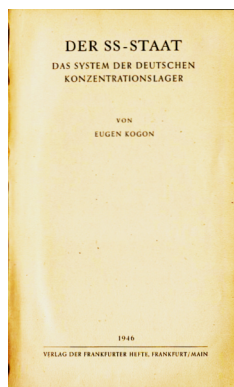
Prof. Dr. Jens-Christian Wagner, Leiter der KZ-Gedenkstätte Buchenwald

Die Veranstaltung möchte auf einen wenig bekannten Aspekt des Kriegsendes 1945 und der neu entstehenden Demokratie aufmerksam machen, an der Widerständler, zurückkehrende Exilanten und befreite Häftlinge aus Konzentrationslagern maßgeblichen Anteil hatten. Unmittelbar nach ihrer Befreiung schworen Überlebende des KZ Buchenwald im „Buchenwalder Manifest“, sich für diesen demokratischen Neuanfang einzusetzen. Einige von ihnen, z. B. Eugen Kogon und Werner Hilpert, kamen nach Hessen und fanden sich im „Oberurseler Kreis“ zusammen. Genau vor 80 Jahren schrieb Eugen Kogon in Oberursel sein Buch „Der SS-Staat“.

Nach einem einführenden Teil von Stadtarchivarin **Sylvia Goldhammer** M. A. über den Weg Eugen Kogons nach Oberursel und dem Wirken des Oberurseler Kreises stellt **Dr. Wolfgang Geiger** wichtige Aspekte aus Kogons Buch und publizistischem Engagement vor, die auch noch für uns heute relevant sind. Danach wird von **Prof. Jens-Christian Wagner** in einem einleitenden Vortrag und im anschließenden Gespräch mit dem Publikum der Frage nachgegangen, was aus den Hoffnungen der befreiten NS-Verfolgten geworden ist und wie Gedenkstätten und unsere Erinnerungskultur auf einen zunehmenden Rassismus, Antisemitismus und Geschichtsrevisionismus reagieren können.



Eugen Kogon, Zeuge
im Buchenwald-
Prozess, 16.4.1947.
USHMM / wikimedia



Rosemarie Gratz, Autorin, AK Zwo, Fernsehen
der DDR, 2. Programm, 3.1.1990

Exponat Gedenkstätte Buchenwald
Foto: W. Geiger

„Die Vergangenheit ist in der Bundesrepublik nicht moralisch, sondern politisch bewältigt worden - in einer internationalen Konstellation der Interessen und Kräfte, die dem auf das nachhaltigste zuträglich war.“
Eugen Kogon: Neues Vorwort in: *Der SS-Staat*. München (Heyne) 1977, S. 9.

„Seit einigen Jahren lässt sich in Gedenkstätten beobachten, dass Besucher:innen Positionen, die die NS-Verbrechen verharmlosen, relativieren oder sogar leugnen, deutlich häufiger und zugleich offensiver artikulieren, als dies früher der Fall war.“ (1)

„Im Augenblick erleben wir nicht nur einen erinnerungspolitischen Klimawandel, sondern eine umfassende Entgrenzung der Vereinnahmung und Verdrehung von Geschichte im politischen Diskurs. Fast alle politischen Lager nutzen den Verweis auf den NS, um ihre eigenen Positionen zu legitimieren (...)“ (2)

(1) Jens-Christian Wagner: Geschichte begreifen - Für die Zukunft handeln. Die Stiftung vor neuen Aufgaben. (2021).

[>Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora](#)

(2) Kein Platz für Hass: Jens-Christian Wagner im Gespräch, Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft, 4.12.2023.

[>Stiftung EVZ](#)



Eugen Kogon 1973
© Gedenkstätte
Buchenwald



Jens-Christian Wagner
2021.
Foto: Axel Hindemith /
wikimedia commons